Der unveröffentlichte dramatische Nachlaß Friedrich von Heydens.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

Hohen philosophischen Fakultät der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau

vorgelegt

von

Hanns Walther Sattler.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Promoviert: 30. Juni 1920.

Die Dissertation erscheint später im Druck.

Druck von H. Fleischmann
Breslau 1920

Gedruckt mit Genehmigung der Hohen Philosophischen Fakultät der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau.

Referent: Herr Professor D. Dr. Drescher

Tag der mündlichen Prüfung: 19. Mai 1920.

Lebenslauf.

Als Sohn des Rektors Wilhelm Sattler und seiner Ehefrau Maria, geb. Butter, bin ich, Hanns Walther Sattler, am 25. März 1894 in Zedlitz, Kreis Trebnitz geboren. Ich bin Preusse und evangelischer Konfession.

Nach dreijährigem Besuch einer Volksschule besuchte ich ein Jahr die höhere Knabenschule in Trebnitz, darauf das König-Wilhelms-Gymnasium und das Realgymnasium am Zwinger in Breslau, wo ich Ostern 1914 das Zeugnis der Reife erhielt. Hierauf studierte ich ein Semester in Breslau neue Philologie. Bei Kriegsausbruch trat ich als Kriegsfreiwilliger in die Armee ein, wurde im Verlauf des Feldzuges Offizier und erhielt das Eiserne Kreuz 2. und 1. Klasse. Seit meiner Rückkehr aus dem Felde im Februar 1919 bin ich wieder in Breslau für neue Philologie immatrikuliert. Seit September 1919 bin ich an die Breslauer Vereinigten Theater als Dramaturg und Spielleiter verpflichtet.

Meine Lehrer waren die Herren Professoren und Dozenten Drescher, Kabitz, Koch, Kühnemann, Schrader†, Siebs, Volz, von Wenckstern†, Ziekursch.

Allen diesen Herren bin ich zu Dank verpflichtet, vor allem auch Herrn Prof. D. Dr. Drescher für die gütige Überlassung des handschriftlichen Nachlasses des Dichters Friedrich von Heyden.